

Gerhart Hauptmann: Breslau

und das Riesengebirge

Gerhart Hauptmann kam am 15. November 1862 als Sohn eines schlesischen Hotelbesitzers zur Welt. Nachdem der 15-jährige Gerhart Hauptmann den wirtschaftlichen Ruin seines Vaters erlebte, zog er sich 2 Jahre später eine schwere Lungenkrankheit zu, von der er sich erst spät völlig erholte. Schon frühzeitig entdeckte er sein dichterisches Interesse und besuchte die Kunst- und Gewerbeschule in Breslau. Bis zum Ende des Jahres 1888 besuchte Hauptmann Vorlesungen an Universitäten in Deutschland und der Schweiz. Seiner dichterischen Gabe begann er sich in Erkner zu widmen, nachdem er als Bildhauer in Rom und nach seiner Heirat sowohl in Zürich als auch in Berlin lebte. Zusammen mit seiner zweiten Ehefrau Margarete Maralk, einer Schauspielerinnen und Geigerin, bezog er im Jahre 1901 das Haus „Wiesenstein“ in Agnetendorf, im Herzen des Riesengebirges, wo er weiter schrieb. Für seine Werke erhielt er zahlreiche Ehrungen, darunter auch einen Ehrendokortitel an der Universität von Oxford und den Nobelpreis für Literatur im Jahre 1912. In Amerika wurde Gerhart Hauptmann als Repräsentant der deutschen Dichtung gefeiert und verstarb am 6. Juni 1946 in seinem geliebten Haus Agnetendorf.



1 Tag: Anreise

Anreise in die schlesische Metropole Breslau und Begrüßung durch unseren Reiseleiter. Nach der Zimmerverteilung geht es zu einem ersten Spaziergang in die Altstadt.

2. Tag: Literatur

Der heutige Vormittag ist einer Stadtführung in Breslau gewidmet. Sie entdecken dabei nicht nur die touristischen Sehenswürdigkeiten; Ihr Stadtführer zeigt Ihnen auch weniger bekannte Plätze und Stellen, die Gerhart Hauptmann während seiner Schulzeit in Breslau gerne aufsuchte. Am Nachmittag besuchen Sie den Breslauer „Literatur- und Musikclub“, der sich in der Innenstadt befindetet. Hier treffen Sie Gleichgesinnte - polnische Schüler und Studenten, die sich der Literatur verschrieben haben. Mit ihnen diskutieren Sie gemeinsam Werke und Schriften berühmter Autoren; natürlich auch die von Gerhart Hauptmann. Der Abend steht zur individuellen Gestaltung frei - Sie könnten sich z.B. mit ihren neuen Freunden aus dem Musik- und Literaturclub zum Schwof verabreden.

3. Tag: Riesengebirge

Heute entdecken Sie die Stationen im Riesengebirge, die eine lange Zeit im Leben des Gerhart Hauptmann einnahmen. Erste Station ist Schreiberhau. Das kleine Anwesen in diesem Ort entdeckte Gerhart auf einer Wanderung mit seinem Bruder Carl 1890. Gemeinsam kauften und bewohnten Sie das Bauernhaus, in dem einige wichtige Werke entstanden. Dieses Haus dient heute als Museum. Es zeigt zeitgenössische polnische Kunst aus dem Riesengebirge und erinnert mit einer kleinen Ausstellung an die Gebrüder Hauptmann. Bedingt durch seine zweite Heirat verließ Gerhart Hauptmann das Haus und bezog im Jahre 1901 ein Anwesen in Agnetendorf. Ein Besuch im Haus „Wiesenstein“, in dem Gerhart Hauptmann 45 Jahre mit seiner zweiten Frau lebte, ist der Höhepunkt des heutigen Tages. Im Haus befinden sich originale Einrichtungsgegenstände, Manuskripte und eine Fotogalerie; ein sehr engagierter Museumsdirektor hält die Erinnerungen an den großen Schriftsteller wach. Nach einem Rundgang nehmen Sie im Konferenzsaal Platz und lassen die einzigartige Atmosphäre auf sich wirken. Genau an der Stelle, an der viele berühmte Hauptmann-Werke entstanden, knistert ein Kaminfeuer und Sie nehmen an einer Dichterlesung teil - das „i-Tüpfelchen“ Ihrer Fachreise.

4. Tag: Heimreise

Verabschiedung durch unseren Reiseleiter und Rückfahrt zum Ausgangsort. Alternativ Aufenthalt in Berlin.

Leistungspaket

3 Nächte in Breslau (2-Sterne-Hotel), Frühstück, Stadtführung in Breslau mit Schwerpunkt G. Hauptmann. Besuch im Breslauer Literatur- und Musikclub, Treffen mit polnischen Literaturstudenten. Eintritt/Führung im Hauptmann-Haus in Schreiberhau und im Haus „Wiesenstein“ in Agnetendorf. Dichterlesung am Kaminfeuer in Agnetendorf. Qualifizierte Reiseleitung während des gesamten Aufenthaltes in Polen.

21-24 Pers.	Ab 25 Pers.
€ 147,50	€ 140

EZZ € 48, DZZ 15, Halbpension € 27. Freiplatz für jeden 21. Teilnehmer. Preis ohne Transport.